

Protokoll

26. Mitgliederversammlung in München am 06. März 2013

Leitung der Versammlung:

Christian Seidl (BVZL Vorstand)
Ingo Wichelhaus (BVZL Vorstand)

Protokoll:

Blanka Stricevic

Anwesende:

BVZL Vorstand:

Christian Seidl
Ingo Wichelhaus

Life Bond Management GmbH
West Life Markets GmbH & Co. KG

BVZL Beirat:

WTW Weidinger Thiele Wenninger

Dr. Robert Wenninger

Ordentliche Mitglieder:

Andreas Graf von Rittberg
Christian Seidl
Michael G. Hoesch
Kathrin Erhard
Thomas Fröhlich
Uwe Jablonka

BVT Life Bond Management GmbH
Life Bond Holding GmbH & Co. KG
Life Bond Holding GmbH & Co. KG
Life Bond Holding GmbH & Co. KG
Mercurius AG
North Channel Bank GmbH & Co. KG /
North Group, LLC
Policy Administration Services GmbH
Policy Administration Services GmbH
West Life Markets GmbH & Co. KG
WTW Weidinger Thiele Wenninger

Dr. Nikolaus Seitz

Johann Kirchmair

Ingo Wichelhaus

Dr. Robert Wenninger

Fördermitglieder:

Megan Euteneuer
Michael Fasano
Peter Jäderberg
Zohar Elhanani
Anna M. Bailey
Dean Goff
Dirk Strontschak
Friederike Scheunemann
Sascha Jahns

21st Services, LLC
Fasano Associates
Jäderberg & Cie. GmbH
Legacy Benefits, LLC
LifebondXchange S.A.
Partner in Life S.A.
SL Investment Management Limited
UniCredit Bank AG
UniCredit Bank AG

PR-Agentur:

Lothar Trummer
Blanka Stricevic

ConsulTancy GmbH
NBB Kommunikation GmbH

Ort: Excellent Business Centers GmbH
Josephspitalstraße 15
80331 München

Zeit: 16:00 Uhr MESZ / 15:00 Uhr GMT / 10:00 EDT / 7:00 Uhr PDT

Dauer: 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Diese Frühjahrs-Mitgliederversammlung findet gemäß beschlossener Satzungsänderung auf der Mitgliederversammlung vom 24.09.2012 als „**virtuelle**“ Mitgliederversammlung statt, d.h. eine persönliche Anwesenheit der Mitglieder in München ist nicht erforderlich.

Übertragung der Mitgliederversammlung per **Online-Live-Stream** direkt und live. Möglichkeit mit den Vorständen und anderen Mitgliedern online und/oder per Telefon zu kommunizieren und zu diskutieren.

Persönlicher Link / Zugangscodes wurde den Mitgliedern vorab zugeschickt, mit der Bitte diesen nicht an Dritte/Nicht-Verbandsmitglieder weiterzugeben. Link dient ausschließlich der persönlichen Teilnahme!

www.bvzl.de/mitgliederversammlung2013/

Während des Live-Streamings wählen Sie sich die Mitglieder zeitgleich in die Telefonkonferenz ein:

1. Aus Deutschland: Tel.-Nr. 069-271340803 Passwort: 19386574#

2. Aus anderen Ländern: (gebührenfrei, bitte wählen Sie die Nummer genau wie angegeben):

- Aus den USA: Tel.-Nr. 18667192729 Passwort 19386574#
- Aus UK: Tel.-Nr. 08000515931 Passwort 19386574#
- Aus Luxemburg: Tel.-Nr. 80026908 Passwort 19386574#
- Aus der Schweiz: Tel. Nr. 0800831364 Passwort 19386574#
- Aus Österreich: Tel. Nr. 0800296446 Passwort 19386574#
- Aus den Niederlanden: Tel. Nr. 08000225198 Passwort 19386574#

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung durch die Vorstände und Tagesordnung (Vorstand)
- TOP 2: Bericht über die Aktivitäten seit der letzten MV (Vorstand)
- TOP 3: Budget 2013 – Aktueller Stand (Vorstand)
- TOP 4: Kurzberichte aus den diversen Fachbereichen (FB-Leiter)
- TOP 5: Diverses und nächste Mitgliederversammlung

Sprecher: Ingo Wichelhaus (BVZL Vorstand National),
Christian Seidl (BVZL Vorstand International)

TOP 1: Begrüßung durch den Vorstand und Tagesordnung (Vorstand)

- Begrüßung der anwesenden Vertreter von 15 Mitgliedsunternehmen sowie der weiteren Teilnehmer durch die Vorstände (Ingo Wichelhaus, Christian Seidl)
- Ingo Wichelhaus informiert die Teilnehmer, dass die Tagesordnung zusammen mit der Einladung rechtzeitig an die Mitglieder versandt wurde. Zur Tagesordnung gibt es keine Einwände bzw. Zusätze seitens der Teilnehmer.
- Herr Wichelhaus stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. 7 der stimmberechtigten Vollmitglieder sind anwesend.
- Zum Protokoll der 25. Mitgliederversammlung (kurz: MV) vom 24.09.2012 gibt es seitens der Teilnehmer keine Einwände oder Anmerkungen – das Protokoll wurde somit verabschiedet.

TOP 2: Bericht über die Aktivitäten seit der letzten MV (Vorstand)

2a) Neue Mitglieder:

Ingo Wichelhaus berichtet, dass der Verband ein neues Mitglied hat. Die Mitgliedsversammlung freut sich, das nachfolgende neue BVZL Fördermitglied begrüßen zu können. Herr Dean Goff, CEO der Partner in Life S.A. stellt die Firma den Mitgliedern vor.

- **Partner in Life S.A.**

*Partner in Life S.A. (Aktiengesellschaft)
Vorstandsvorsitzender: Dean Goff
9, rue Goell
L-5326 Contern
Luxemburg
Tel. +352 269 492 0
Fax: +352 269 492 31
E-Mail: info@partnerinlife.com
Homepage: <http://www.partnerinlife.com>*

Seit über zehn Jahren stellt Partner in Life S.A. seine Erfahrung zu bestehenden Kapitalversicherungen aus Deutschland, Österreich und UK in den Dienst seiner Partner. Als Partner bezeichnen wir Kunden, die Empfehlungen oder Geld zu ihren Policen suchen, sowie unsere Investoren und Finanzierungspartner, aber auch die Versicherungsunternehmen mit guten und stabilen Produkten.

Als Tochterunternehmen eines großen europäischen Finanzkonzerns – der Schweizer Baloise Group – besitzen wir Expertise innerhalb der europäischen Assekuranz. Neben Versicherungskaufleuten und Versicherungsfachwirten beschäftigt Partner in Life S.A. Spezialisten aus den Fachbereichen Versicherungsrecht, Versicherungsmathematik und Kapitalanlage. Mit diesem fachspezifischen Know-how haben wir bereits mehrere zehntausend Versicherungspolicen bewertet und angekauft. Daneben sind wir Ansprechpartner

und Dienstleister für Makler, Vermögensberater, Banken, Bausparkassen und Versicherungsspezialisten, die eine qualifizierte Bewertung der Policen ihrer Kunden suchen.

Mit diversen Produkten und Dienstleistungen bieten wir unseren Partnern individuelle und verlässliche Lösungen.

2b) Austritte:

- City Endowments Limited (Richard Ashken) per 30.06.2012

Die Vorstände teilen mit, dass der Verband gegenüber CEL noch eine offene Forderung in Höhe von 2.000,00 EUR für den Mitgliedsbeitrag 2012 hat. Trotz Zusage von Richard Ashkin per Mail, den ausstehenden Betrag bis Oktober 2012 zu zahlen, konnte bis heute noch kein Zahlungseingang verbucht werden. Die Mitgliederversammlung nimmt dies zur Kenntnis und beschließt den sofortigen formalen Ausschluss von City Endowments Ltd. aus dem BVZL. Der Vorstand erhält das Mandat, rechtliche Schritte zur Eintreibung des Außenstands abzuwägen und ggfs. einzuleiten.

- Peachtree/ JGWPT Holdings, LLC (Stefano Sola) per 31.12.2012
- Del Mar Financial , S.à.r.l. (Paul Jacobson) per 31.12.2013

2c) Kassenprüfung:

- Kathrin Erhard (Life Bond Holding GmbH & Co. KG) bestätigt, dass sie die Kassenprüfung für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 vorgenommen hat und es keinen Grund zur Beanstandung gab.

TOP 3: Budget 2013 – Aktueller Stand (Vorstand)

- Ingo Wichelhaus erläutert die aktuelle Budget-Übersicht 2013 (per 5.3.2013), die den Mitgliedern vorab per E-Mail zugesandt wurde.
- Linke Seite = Einnahmen-Seite
- Rechte Seite = Ausgaben-Seite
- Vergleich: SOLL-Szenario vs. IST-Szenario
- Darstellung blaue Spalten: Erwartete Einnahmen; geplante Projekte (wenn alle Einnahmen erfolgen, dann können die geplanten Projekte entsprechend realisiert werden.
- Darstellung lila/violette Spalten: aktueller IST-Bestand
- Die Vorstände erwarten für 2013 neue Mitgliedsbeitritte
- Ingo Wichelhaus berichtet, dass in der letzten Mitgliederversammlung (vom 24.09.2013) Gespräche bzgl. der Fixkosten des Verbandes geführt wurden. Insbesondere wurde im Mitgliederkreis über die Kosten für PR und Admin diskutiert.

Aus der Mitgliedschaft wurde der Wunsch geäußert, die Budgets für PR und Admin durch Drittangebote vom Markt zu vergleichen. Die Vorstände haben bei anderen Agenturen angefragt und haben festgestellt, dass es teilweise günstigere Angebote gibt. Die Vorstände haben – aufgrund der jahrelangen, sehr guten Zusammenarbeit – nochmals mit der *NBB Kommunikation GmbH* und der *Consultancy GmbH* eine mögliche Reduktion des Fixkostenblocks besprochen. *NBB Kommunikation GmbH* und *Consultancy GmbH* haben angeboten, die Fixkosten (monatliche Pauschale für PR/Admin) in Summe ab Juli 2013 um 20% zu senken. Im Gegenzug wird eine vorzeitige Verlängerung der Vertragsverhältnis mit beiden Unternehmen bis Ende 2014 gewünscht, um Planungssicherheit zu bekommen. Die Vorstände bedanken sich bei der NBB und Consultancy für das Angebot.

- Eine Senkung der Kosten für PR/Admin um 20% bedeutet mehr Flexibilität im Budget.
- Die Vorstände befragen die Mitglieder, ob sie mit diesem Vorschlag (Reduzierung der Kosten PR/Admin um 20% mit Wirkung ab Juli 2013 und vorzeitige Verlängerung der Verträge bis Ende 2014) einverstanden sind.
- Seitens der anwesenden Mitglieder gab es keine weiteren Wortmeldungen zum Vorschlag der Vorstände und zum Budget 2013.

Die Mitglieder nehmen den vorgelegten aktuellen Budgetplan für 2013 zustimmend zur Kenntnis.

Die Mitglieder nehmen den Vorschlag (20% Kostensenkung der NBB/ Consultancy mit Wirkung ab Juli 2013 sowie vorzeitige Verlängerung der Verträge bis Ende 2014) zustimmend zur Kenntnis.

TOP 4: Kurzberichte aus den diversen Fachbereichen (FB-Leiter)

Fachbereich Deutscher Zweitmarkt (Ingo Wichelhaus)

- Rückblick 2012:
 - Der deutsche Zweitmarkt ist mit einem Ankaufsvolumen von EUR 200 Mio. gegenüber dem Vorjahr stabil geblieben.
 - Auf dem Erstmarkt erwirtschaften die Versicherer weiterhin gute Renditen.
 - Stiftung Warentest-Studie: Eine Mitgliedschaft im BVZL wird zum wichtigsten Qualitätskriterium für Zweitmarktaufkäufer in Deutschland.
 - „Hängepartie“ zu Bewertungsreserven tangiert den Zweitmarkt: BVZL setzt sich für eine Neuregelung ein!
- Aktueller Marktbericht:
 - Überschussbeteiligungen liegen stets über dem Leitzins
 - Weiterhin gutes Zinsumfeld für ein Investment in deutsche Policen

- Diskussion um die Bewertungsreserven: Der BVZL positioniert sich als Vertreter der größten institutionellen Versicherungsnehmer klar auf Seiten von GDV und BaFin.
- Die Akteure des Zweitmarktes als institutionelle Versicherungskunden fordern und unterstützen die Neuregelung der Bewertungsreserven:
 - Neuregelung bietet dem Zweitmarkt höhere Planungssicherheit
 - Bewertungsreserven konnten aufgrund ihrer Volatilität bei der Kaufpreisberechnung bisher kaum berücksichtigt werden
 - Bessere Planungssicherheit führt zu höheren Kaufpreisvorteilen
 - Ein deutlicher Anstieg des Handelsvolumens wird daher im Fall einer Neuregelung erwartet
- Thema „Pseudo-Zweitmarkt“:
 - Die Kommunikation zum „Pseudo – Zweitmarkt“ bleibt weiterhin ein zentrales Thema, da hier weiterhin Reputationsschäden für den („seriösen“) Zweitmarkt drohen und entstehen.
 - Geschäftsmodelle von sehr zweifelhaft bis durch die BaFin untersagte (verbotene Einlagengeschäfte) vertreten
 - Der BVZL kämpft weiterhin gegen diesen „Pseudo-Zweitmarkt“ an. Eine Mitgliedschaft im BVZL hat sich mittlerweile zu einem „Gütesiegel“ auf dem Markt entwickelt: **„Stiftung Warentest: BVZL-Mitgliedschaft als Auswahlkriterium“**
 - Ziel ist es, die Verbraucher weiter über die „unseriösen Unternehmen und Geschäftspraktiken“ zu informieren und aufzuklären.
- Ausblick 2013“:
 - Weiterhin zufriedenstellendes Umfeld – Verbesserungsbedarf durch Regelung der BWR
 - Vorteile für Policenverkäufer (Liquidität/Zusatznutzen) sind weiter vorhanden!
 - Dennoch: Niedrigzinsumfeld dämpft weiterhin Storno – und Verkaufsneigung von Versicherungsnehmern
 - Daher wird das Ankaufsvolumen von Policen nur langsam steigen - besonders, so lange die Neuregelung der Bewertungsreserven nicht umgesetzt ist!
 - Ankäufer verfügen weiterhin über Liquidität, da deutsche Policen für Banken gute Sicherheiten darstellen und hohes Investoreninteresse existiert
 - Für Investoren bieten Policen ein attraktives Risiko/Rendite – Verhältnis und Inflationsschutz
 - Nettoverzinsung der Kapitalanlagen der Versicherer und laufende Überschussdeklaration weiterhin deutlich besser als vergleichbar sichere Marktanlagen
 - Durch mehr Aufklärung sollte der Pseudo – Zweitmarkt austrocknen
 - Policenfonds, deren Langfristfinanzierung ausgelaufen sind, profitieren jetzt ebenfalls vom Niedrigzinsumfeld

- Das nächste Fachbereichstreffen wird am 12. April 2013 bei Policen Direkt in Frankfurt am Main stattfinden.
- Seitens der anwesenden Mitglieder gab es keine weiteren Fragen/Kommentare zum Deutschen Zweitmarkt.

Fachbereich UK (Dr. Nikolaus Seitz)

- Dr. Nikolaus Seitz (Policy Administration Services GmbH) informierte in einem kurzen Vortrag über aktuellen Entwicklungen im UK-LV-Zweitmarkt
- Marktenwicklung Großbritannien – Allgemein
 - Prämienaufkommen britischer Lebensversicherer sank weniger als Jahre zuvor (-3,3 %)
 - Aussichten bleiben gedämpft
 - Erhöhte Kapitalanforderungen aufgrund aufsichtsrechtlicher Vorschriften
 - Künftige Erträge im UK-LV Sektor hängen stark von Entwicklung der britischen Wirtschaft ab
 - Das britische Pfund hat in 2012 im Verhältnis zum Euro leicht aufgewertet (~2,5 %)
 - Die Zinslandschaft dürften noch für längere Zeit auf einem niedrigen Niveau Bleiben
- Marktenwicklung Großbritannien - Bonusentwicklung
 - Ergebnisse der With-Profit Policen waren 2012 uneinheitlich
 - Durchschnittsrendite einer With-Profit Police mit 25a Laufzeit um 70BP p.A. besser als gemischter Investment Sektor mit 40-85 % Aktienanteil
 - 22,5 % Anteil der Schlussboni an Ablaufleistung einer Durchschnittspolice
 - Bonus Deklarationen Anfang 2013: Mehrheit der Britischen Versicherer hat Schlussboni Sätze gleich belassen oder leicht erhöht
 - Durchschnittliche Rückkaufwertsteigerung in 2012 bei 7,2 % (Prämienzahlungen inkludiert)
 - Weitere Entwicklung der Boni aufgrund der unsicheren Entwicklung der Weltwirtschaft schwer voraussagbar. Versicherer reagieren rasch auf Marktumfeld.
- Britische LV- Fonds – aktives Fondsmanagement
 - Sicherung des Fortbestandes durch aktives Management und erfolgreiche Reinvestitionen der Fonds im Vordergrund
 - Positive Impulse auf Finanzierungs- und Darlehensseite
 - Liquiditätssituation konnte bei einigen Fonds verbessert werden
 - Gesamtsituation für Anleger wenig zufriedenstellend aber im Vergleich zu einigen anderen Asset-Klassen können britische LV-Fonds zunehmende Stabilität vorweisen
- Seitens der anwesenden Mitglieder gab es keine weiteren Fragen/Kommentare zum UK Markt.

Fachbereich USA (Christian Seidl)

- **Rückblick 2012:**
 - Es gibt keine großen Veränderungen auf dem US-Zweitmarkt:
 - Nach wie vor geringe Aktivität auf dem Zweitmarkt (C2B): Der Zweitmarkt für US Life Settlements befindet sich weiterhin in einer Abwärtsspirale!
 - Eindeutiger Fokus auf Drittmarkttransaktionen (B2B): Der Drittmarkt für US Life Settlements bietet derzeit vor allem für professionelle Investoren attraktive Investitionsmöglichkeiten!
 - Elektronische Handelsplattformen etablieren sich und schaffen mehr Transparenz und Effizienz mit standardisierten Prozessen und Dokumentationsanforderungen.
 - Konsolidierung/Stagnation des Marktes auf niedrigem Niveau
 - Umgang mit dem Langlebigkeitsrisiko/Lebenserwartungsgutachten
 - Die verbleibenden Hauptakteure bei den US-Gutachterfirmen, AVS, Fasano und 21st Services, haben sich weiter professionalisiert und ihre Methoden weiter verfeinert und angepasst (21st Services hat z.B. Anfang 2013 eine weitere Methoden Anpassung bekanntgegeben)
 - Regulatorisches Umfeld: In den USA gibt es auf Ebene der einzelnen Bundesstaaten mittlerweile eine fast durchgängige, ausführliche und sehr stark verbraucherorientierte Regulierung von US Life Settlement Transaktionen.
 - Transparenz- und Best Practice Initiativen der Branchenverbände
 - ILMA, ELSA und LISA haben mittlerweile Best Practice Standards eingeführt. Bedingt durch die Mitgliederstruktur dieser Verbände, sind diese Best Practice Standards teilweise stark auf Verbraucher = Policeninhaber ausgerichtet, bzw. auf Dienstleisterunternehmen und Intermediäre im US Life Settlement Markt.
 - Der BVZL entwickelt derzeit eigene Best Practice Standards, mit einem Fokus auf die Interessen aus Investorensicht (deutsch, europäisch, international).
 - Policy Supply: Deutlich reduziert, um etwa 60-70% im Vergleich zum Spitzenwert
- **IRR Trends:**
 - 16-20% im Zweitmarkt
 - 20-25+% im Drittmarkt
- **Marketing:**
 - LISA Konferenz in NYC am 11.03.2013
 - Deal Flow Konferenz in London am 15. & 16.04.2013
 - LISA Konferenz in Las Vegas 29.-31.05.2013
 - BVZL Summit in München am 23.09.2013
 - Deal Flow Konferenz in Las Vegas am 1.& 2.10.2013
 - Fasano Konferenz in Washington DC am 28.10.2013
 - LISA Konferenz: Herbst 2013
- **Regulierung/Besteuerung:**
 - BFH-Urteil schafft Klarheit in einer lang anhaltenden Steuerrdiskussion

- Mit seinem kürzlichen Urteil (11.10.2012/IV R 32/10) schaffte der Bundesfinanzhof (BFH) endlich Klarheit in einer lang geführten Diskussion über die steuerliche Einstufung von deutschen geschlossenen US Life Settlement Fonds. Er bestätigt, dass solche Fonds i.d.R. eben keine gewerbliche Tätigkeit ausüben sondern – wie in ihrer ursprünglichen Konzeption vorgesehen – vermögensverwaltend tätig sind. Damit erfährt der BVZL nun eine wenn auch sehr späte Bestätigung für sein Engagement in der Öffentlichkeit und in den Diskussionen mit der Finanzverwaltung.
(Siehe dazu auch die weiteren Ausführungen durch den Fachbereich Steuern und Recht)
- AIFM-Richtlinie: Herausforderung und Chance zugleich
 - Die Umsetzung der AIFM-Richtlinie (2011/61/EU) stellt Initiatoren und Manager von alternativen Anlagen vor große Herausforderungen und erfordert teilweise große Veränderungen mit Blick auf die Organisationsstruktur und die Geschäftspraktiken.
 - In Deutschland erfolgt die Umsetzung der AIFM-Richtlinie bis zum 22.07.2013 durch die Neueinführung eines “Kapitalanlagegesetzbuches” (KAGB), mit einer umfassenden Regulierung aller Fonds und der Differenzierung der einzelnen Fondsprodukte.
 - Ziel dieser Regulierung ist insbesondere eine verbesserte Kontrolle von AIF-Managern und eine stärkere Transparenz bei den angebotenen Produkten und in der Folge ein insgesamt verbesserter Anlegerschutz.
 - Für die Anbieter und Manager von deutschen AIF’s, auch in Bezug auf US Life Settlement Investments, bietet sich mit der Umsetzung der AIFM-Richtlinie aber auch die Chance, dem teilweise etwas negativen Images des “grauen Kapitalmarktes” zu entkommen und ihre Produkte künftig in Augenhöhe mit anderen klassischen Investmentprodukten anbieten zu können.
- Ausblick 2013:
 - US Life Settlement Investments rücken wieder verstärkt in den Fokus von Investoren
 - Die nach der Konsolidierung und Bereinigung des US Life Settlement Zweit- und Drittmarktes verbleibenden Marktteilnehmer verfolgen eine langfristige Strategie in dieser Assetklasse und haben sich weiter professionalisiert.
 - Die Prozesse und Abläufe sind weitestgehend standardisiert und werden immer (kosten-)effizienter.
 - Bessere Kontrolle des Langlebigkeitsrisikos durch konservativere Lebenserwartungsgutachten und dem Aufbau eigener medizinischer und versicherungsmathematischer Expertise auf Seiten der Initiatoren und Asset Manager.
 - Umfassende Regulierung sorgt für mehr Transparenz und weitreichendem Schutz sowohl der Verbraucher (Policenverkäufer) als auch der Anleger (Policenaufkäufer).

- Insbesondere der Drittmarkt für US Life Settlements bietet aktuell sehr attraktive Renditechancen.
- Evtl. Möglichkeit für künftig weitestgehend steuerfreie US Life Settlement Investitionen für deutsche Investoren.
- Fazit:
 - Investitionen in gebrauchte US-Lebensversicherungen sind und bleiben eine interessante Anlagealternative, sowohl für private als auch für (semi-) institutionelle Investoren. US Life Settlements eignen sich hervorragend zur Diversifizierung eines Investmentportfolios und sie bieten im derzeitigen Niedrigzinsumfeld eine attraktive Verzinsung bei einem überschaubaren Risiko.
- Seitens der anwesenden Mitglieder gab es keine weiteren Fragen/Kommentare zum US Markt.

Fachbereich Steuern und Recht (Dr. Robert Wenninger)

- Ausführungen zur AIFM-Richtlinie und zur Besteuerung/Regulierung: siehe auch unter „Fachbereich USA“
- Für Bestandsfonds, die den Status der gewerblichen Einkünfte durch eine „gewerbliche Prägung“ abgesichert haben, ergeben sich aus dem Urteil keine Änderungen – sie erzielen qua Rechtsform weiterhin gewerbliche Einkünfte. Dies kann in Verlustsituationen durchaus positiv sein, da sich so die Vermögensverluste zumindest bis zur Höhe der Kapitaleinlage steuerlich auswirken.
- Für Bestandsfonds, die zwar entsprechend der Meinung der Finanzverwaltung mit gewerblichen Einkünften veranlagt wurden, aber auf eine gewerbliche Prägung verzichtet haben, können die Auswirkungen nicht abgeschätzt werden. Bleibt es auch hier bei der Gewerblichkeit? Erfolgt rückwirkend eine vermögensverwaltende Einstufung oder erst künftig und falls ja, wie erfolgt die Umstellung? Hier ergeben sich viele offene Fragen – die von der Finanzverwaltung geschaffene Rechtsunsicherheit bleibt weiter bestehen
- Für neue Investments steht die vermögensverwaltende Tätigkeit wieder offen und damit auch grundsätzlich die Möglichkeit der steuerfreien Vereinnahmung der Todesfallleistung. Die herrschende Fachliteratur qualifiziert die Todesfallleistung nach wie vor als steuerfrei. Auch unter den neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen der Abgeltungssteuer seit 2009, die jegliche Form von Werbungskostenabzug im Zusammenhang mit Kapitaleinkünften ausschließt, ergeben sich dadurch interessante Investitionsmöglichkeiten. Die Reaktion der Finanzverwaltung bleibt abzuwarten.

Fachbereich Kommunikation und Politik (Lothar Trummer)

- Geplante (Haupt-)Projekte für die Pressearbeit 2013:
 - Aktualisierung der BVZL-Website: Überarbeitung der Inhalte/Texte
 - Herbst 2013: **BVZL Mitgliederversammlung + Summit/Symposium + Wiesn** am 23.09.2013
- Weiterhin laufende Pressearbeit (u.a. Gespräche mit Presse, Politikern etc.)
- Wöchentlicher „BVZL Press Review“ (Meltwater: internationaler Medienbeobachtungsdienst)

TOP 5: Diverses und nächste Mitgliederversammlung

BVZL Mitgliederversammlung:

- Die nächste Mitgliederversammlung (+ Summit/Symposium + Wiesn 2013) wird am 23.09.2013 in München stattfinden.
- Die Mitglieder werden rechtzeitig eine entsprechende Einladung mit Tagesordnung erhalten.

Die Vorstände bedanken sich bei den teilnehmenden Mitgliedern und dem ganzen Orga-Team.

Sitzungsende: 17:10 Uhr



(Gez. Vorstand Christian Seidl)



(Gez. Vorstand Ingo Wichelhaus)



(Gez. Protokollführerin Blanka Stricevic)